Auszug aus dem Kreisarchiv Düren

Dürener Zeitung vom 22.September 1958

Ausbau des Sportplatzes in Stockheim

Sportplatz wird ausgebaut

Zweigeschossige Bauweise vorgesehen – Ausbau von Straßen beschlossen

Stockheim. — Die Durchführung von Straßen-Instandsetzungsarbeiten, der Ausbau von Wirtschaftswegen, die Regelung von Abwasserfragen und die Instandsetzung des Sportplatzes waren die wesentlichen Punkte der Gemeinderatssitzung, die unter dem Vorsitz von Bürgermeister Weyermann stattfand. Der Rat beauftragte einen Gartenarchitekten, die Arbeiten für den Sportplatz auszuschreiben.

Die Instandsetzung des Stockheimer Sportplatzes wird nach einem Voranschlag Kosten in Höhe von rund 50 000 DM erfordern. Der Finanzierungsplan sieht eine Eigenleistung des Vereins, einen Zuschuß der Gemeinde von 6000 DM und Zuschüsse des Kreises und des Landes zur Restfinanzierung vor.

Ausbau von Straßen

Amtsdirektor Engels berichtete über eine Besichtigung verschiedener Straßen, die vom Bürgermeister, Vertretern der Verwaltung und einem Vertreter des Kreisbauamtes vorgenommen worden war. Dabei wurde der Ausbau der „Alten Gasse" vorgeschlagen, weil diese Straße bereits eine Kanalisation besitzt. Die „Marienstraße" soll eine provisorische Entwässerung durch offene Gräben erhalten, weil eine Teilkanalisation in dieser Straße vor Fertigstellung des Gesamtplanes nicht möglich ist. Die Marienstraße soll gleichzeitig mit Kies provisorisch instand gesetzt werden. Auch für die Straße „Am Turmberg" äußerten vor der Regelung der Abwasserfrage keine Straßenbauarbeiten durchgeführt werden. Die Bauleitung für die beschlossenen Arbeiten in der „Alten Gasse" und in der „Marienstraße" übernimmt das Kreisbauamt.

Wenn Geld da ist

Der Gemeinderat beschloß weiter, den Wirtschaftsweg südlich des Rubenheimer Weges auszubauen. Die Kosten belaufen sich auf rund 34 000 DM. Die Finanzierung ist durch eine Eigenleistung der Gemeinde, durch Landeszuschüsse und verbilligte Darlehn gesichert. Auch für den Außenanstrich der Schule und des Wohnhausblocks an der Kreuzauer Straße werden einige Arbeiten vergeben. Ein Plangestalter erläuterte den Durchführungsplan Nr. ejes, der die Einzelheiten der im Leitplan ausgewiesenen Baugebiete „Am Thing" und „An der Tivolistraße" regelt. Nach diesem Plan ist hier im Grundsatz eine zweigeschossige Bauweise vorgesehen, jedoch soll im Einzelfall im Rahmen der Bauordnung auch die eineinhalbgeschossige Bauweise möglich sein. Den Ausbau der Straßen in diesem Gebiet wird die Gemeinde im Laufe der Zeit im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten nach Fertigstellung der Wohnhäuser durchführen. Der Wasseranschluß wird durch das Wasserwerk „Concordia" hergestellt werden.